

A. EuPEO Schulfragebogen (ESQ) Übersicht

Thema	Kategorien	Indikatoren	Hauptfragen
	(Sektionen)	(Frageblöcke)	
1. Charakteristik	1. Kontextbeschreibung der Schule	1. Schulstufe / Schulform	6
		2. Einzugsbereich	
		3. Schulträgerschaft	
		4. Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	
		5. Teilnahmezahl (und Verteilung) am Sportunterricht	
		6. Teilnahmezahl (und Verteilung) am Schulsport	
2. Flexibilität im Lehrplan	1. Sportunterricht	1. Inhalte	1
		2. Beurteilung und Bewertung	3
		3. Lernergebnisse	1
		4. Ausflüge	1
		5. Zeitbudget	2
	2. Schulsport	1. Zeitrahmen, Aktivitäten, Maßnahmen	1
		2. Wettkämpfe	2
	3. Andere Formen körperlicher Aktivität	1. Aktives Lernen in anderen Fächern und aktive Pause	1
		2. Pausensport – Organisiert und selbstorganisiert	2
		3. Nachmittagsprogramme nach Unterrichtsschluss - AKA. Extracurricular	1
4. Aktiver Schulweg		3	
3. Arbeitsplatz der Lehrkräfte	1. Wöchentliche Arbeitszeit (bezogen auf den Zeitplan der UmfrageteilnehmerInnen)	1. Unterrichtszeit für den Sportunterricht	2
		2. Klassen	1
		3. Schülerinnen und Schüler	2
		4. Zeitumfang für andere Verpflichtungen	1
	2. Rollenprofil	1. Anzahl der Verpflichtungen	1
	3. Sportkollegium	1. Anzahl	1
		2. Verteilung der Sportlehrkräfte	3
4. Kommunale Partnerschaft	1. Öffentlichkeit	1. Rechtliche Indikatoren	2
		2. Nationale Regierungsbehörden	2
		3. Kooperation zwischen Schulen	2
		4. Hochschulen und Forschungsinstitute	2
		5. Berufsorganisationen und Sportlehrerverbände	2
	2. Private NGO's	1. Sportvereine und Sportbünde	2
		3. Eltern	2
		4. Hochschulen und Forschungsinstitute	2
5. Sportstätten, Ausrüstung und Ressourcen	1. Sportstätten	1. Ausstattung	6
		2. Einsatzmöglichkeiten	6
		3. Zugang	4
		4. Sicherheit und Gesundheit	1
	2. Ausrüstung	1. Zugang	1
		2. Sicherheit und Gesundheit	1
	3. Finanzen	1. Budget	2

B. EuPEO Schulfragebogen (ESQ)

Thema	Kategorien	Indikatoren	Kodierung	Fragen/Antworten
	(Sektionen)	(Frageblöcke)		
1. Charakteristik	1. Kontextbeschreibung der Schule	1. Land	CID	Land (offene Frage)
		2. Bundesland oder Kanton (wenn zutreffend)	SID	Bundesland / Kanton
		3. Stadt / Kreis	DID	Stadt / Kreis
		3. Schulstufe / Schulform	ELC	Wenn in Ihrer Schule mehrere Schulstufen / Schulformen vorhanden sind, nennen Sie bitte diese Schulstufen / Schulformen, die angeboten werden: a. im Cluster b. in Ihrer Schulstufe / Schulform Spalten: Frühkindliche Bildung; Grundschule; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II
		4. Einzugsbereich	SC	Bitte beziehen Sie sich ab jetzt auf Ihre spezifische Schulstufe / Schulform. Einzugsbereich a. Ländlich b. Städtisch/Kleinstädtisch
		5. Schulträgerschaft	GDS	Schulträgerschaft a. Öffentlich/Rechtlich b. Privat/Kirchlich
		6. Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	NDS	Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule a. Gesamt b. Männlich c. Weiblich Wenn Sie keine Daten vorliegen haben, geben Sie bitte den Code 'k.A.' an (=keine Angabe)
7. Teilnahmezahl (und Verteilung) am Sportunterricht	NDSPPE	Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht a. Gesamt b. Männlich c. Weiblich Wenn Sie keine Daten vorliegen haben, geben Sie bitte den Code 'k.A.' an (=keine Angabe)		



		8. Teilnahmezahl (und Verteilung) am Schulsport	NDSPSS	<p>Anzahl der Schülerinnen und Schüler am außerunterrichtlichen Schulsport</p> <ol style="list-style-type: none"> Gesamt Männlich Weiblich <p>Wenn Sie keine Daten vorliegen haben, geben Sie bitte den Code 'k.A.' an (=keine Angabe)</p>
2. Flexibilität im Lehrplan	1. Sportunterricht	1. Inhalte	CFPEC1	<p>1. Welche Inhalte werden in Ihrer Schule im letzten verpflichtenden Schuljahr im Sportunterricht unterrichtet? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ol style="list-style-type: none"> Grundlegende Bewegungsfertigkeiten (z.B. Fangen, Schießen, Rennen, Springen) Einfache Spiele (z.B. Fangspiele, Völkerball) Entwicklung der körperlichen Fitness (Kraft-, Ausdauer, Beweglichkeit) Leichtathletik (Laufen, Werfen, Springen) Sportspiele (z.B. Fußball, Volleyball, Basketball) Radfahren (z.B. Gelände BMX, Straße) Kampfsport (z.B. Judo, Ringen) Tanz (z.B. Gesellschaftstanz, Folklore, HipHop) Wintersport (Snowboard, alpiner Skilauf, Skilanglauf, Eiskunstlaufen, Eishockey) Turnen/Gymnastik (z.B. Gerätturnen, Zirkuskünste, Akrobatik) Outdoor- und Erlebnissport (z.B. Klettern, Kajak/Kanu, Surfen) Rückschlagspiele (z.B. Badminton, Tennis) Gleiten und Fahren (z.B. Inline skaten, Skateboard) Schwimmen (z.B. Schwimmtechnik, Synchronschwimmen, Rettungsschwimmen) Traditionelle Spiele (z.B. Kinderspiele, Kleine Ballspiele) Wissen über Sport und Bewegung



				<p>q. Wissen über gesundheitsorientierte Fitness</p> <p>r. Personale und soziale Kompetenzen (z.B. positive Einstellungen, Teamwork, Verantwortung, gesellschaftliches Engagement)</p> <p>s. Andere</p>
		2. Beurteilung und Bewertung	PEAG1	1. Gibt es in Ihrer Schule Kriterien für die Beurteilung im Sportunterricht? (Ja/Nein)
			PEAG1YESa	<p>Falls ja, machen Sie bitte weitere Angaben zu folgenden Fragen:</p> <p>a) Gibt es einschlägige schulspezifische Richtlinien...</p> <p>a. ... für eine ergebnisorientierte Beurteilung im Sportunterricht (Ja/Nein)</p> <p>b. ... für eine prozessorientierte Beurteilung im Sportunterricht? (Ja/Nein)</p> <p>c. ... zur Überprüfung der Eingangsleistung vor dem Beginn eines Schuljahres? (Ja/Nein)</p>
			PEAG1YESb	<p>1. Wer ist für die Festlegung der Beurteilungskriterien für den Sportunterricht verantwortlich?</p> <p>a. die jeweilige Sportlehrkraft</p> <p>b. die Fachkonferenz</p> <p>c. die Schulleitung</p> <p>d. die Schulbehörde</p>
			PEAG2	<p>2. Können die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Beurteilung im Sportunterricht mitwirken?</p> <p>a. ja, bei der prozessorientierten Beurteilung</p> <p>b. ja, bei der ergebnisorientierten Beurteilung</p> <p>c. ja, in beiden Fällen</p> <p>d. nein</p>
			PEAG3	<p>3. Werden die Prüfungsergebnisse (nicht nur die Noten) der Schülerinnen und Schüler regelmäßig mit ihren Eltern/Erziehungsberechtigten kommuniziert? (Ja/Nein)</p>



		3. Lernergebnisse	PELO1	1. Definiert Ihre Schule spezifische Lernergebnisse für den Sportunterricht? (Ja/Nein)
		4. Ausflüge	PEFT1	1. Unternimmt Ihre Schule Ausflüge als Teil des Lehrplans für den Sportunterricht? a. nie b. manchmal (1- bis 2-mal pro Schuljahr) c. regelmäßig (3-mal oder mehrmals pro Schuljahr)
		5. Zeitbudget	PEAT1	1. Wie viel Zeit steht für den Sportunterricht in Ihrer Schule zur Verfügung? a. _____ Unterrichtsstunden pro Woche b. _____ Minuten pro Woche
			PEAT2	2. Werden die Sportlehrkräfte in die Stundenplanung für den Sportunterricht in Ihrer Schule einbezogen? (Ja/Nein)
		2. Schulsport	1. Zeitrahmen, Aktivitäten, Maßnahmen	SSPTAPP1
	SSPTAPP1YESa			Falls ja , machen Sie bitte weitere Angaben zu folgenden Fragen: a) Müssen die Schülerinnen und Schüler Geld bezahlen, um an diesen Schulsportangeboten teilzunehmen? a. nein b. ja, für spezielle Angebote c. ja, für alle Angebote
	SSPTAPP1YESb			b) Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen am außerunterrichtlichen Schulsport teil? a. _____ Gesamt; b. _____ Schülerinnen; c. _____ Schüler; d. _____ Sporttalente; e. _____ Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf



				Wenn Sie keine Daten vorliegen haben, geben Sie bitte den Code 'k.A.' an (=keine Angabe)
			SSPTAPP1YESc	c) Wie viel Zeit steht für außerschulischen Schulsport an Ihrer Schule zur Verfügung? a. 1 Stunde pro Woche b. 2 bis 5 Stunden pro Woche c. 6 bis 10 Stunden pro Woche d. 11 bis 15 Stunden pro Woche e. 15 bis 20 Stunden pro Woche f. mehr als 20 Stunden pro Woche
			SSPTAPP1YESd	d) Welche Inhalte werden im Schulsport angeboten? (Mehrfachnennungen möglich) a. Grundlegende Bewegungsfertigkeiten (z.B. Fangen, Schießen, Rennen, Springen) b. Einfache Spiele (z.B. Fangspiele, Völkerball, ...) c. Entwicklung der körperlichen Fitness (Kraft-, Ausdauer, Beweglichkeit) d. Leichtathletik (Laufen, Werfen, Springen) e. Sportspiele- (z.B. Fußball, Volleyball, Basketball) f. Radfahren (z.B. Gelände BMX, Straße) g. Kampfsport (z.B. Judo, Ringen) h. Tanz (z.B. Gesellschaftstanz, Folklore, HipHop) i. Wintersport (Snowboard, alpiner Skilauf, Skilanglauf, Eiskunstenlaufen, Eishockey) j. Turnen/Gymnastik (z.B. Gerätturnen, Zirkuskünste, Akrobatik) k. Outdoor- und Erlebnissport (z.B. Klettern, Kajak/Kanu, Surfen) l. Rückschlagspiele (z.B. Badminton, Tennis) m. Gleiten und Fahren (z.B. Inline skaten, Skateboard) n. Schwimmen (z.B. Schwimmtechnik, Synchronschwimmen, Rettungsschwimmen)



				o. Traditionelle Spiele (z.B. Kinderspiele, Kleine Ballspiele)
			SSPTAPP1YESe	<p>e) Für welches Angebot wird die meiste Zeit verwendet? (Bitte wählen Sie den zutreffenden Inhalt aus)</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Grundlegende Bewegungsfertigkeiten (z.B. Fangen, Schießen, Rennen, Springen) b) Einfache Spiele (z.B. Fangspiele, Völkerball) c) Entwicklung der körperlichen Fitness (Kraft-, Ausdauer, Beweglichkeit) d) Leichtathletik (Laufen, Werfen, Springen) e) Sportspiele -(z.B. Fußball, Volleyball, Basketball) f) Radfahren (z.B. Gelände BMX, Straße) g) Kampfsport (z.B. Judo, Ringen) h) Tanz (z.B. Gesellschaftstanz, Folklore, HipHop) i) Wintersport (Snowboard, alpiner Skilauf, Skilanglauf, Eiskunstlaufen, Eishockey) j) Turnen/Gymnastik (z.B. Gerätturnen, Zirkuskünste, Akrobatik) k) Outdoor- und Erlebnissport (z.B. Klettern, Kajak/Kanu, Surfen) l) Rückschlagspiele (z.B. Badminton, Tennis) m) Gleiten und Fahren (z.B. Inline skaten, Skateboard) n) Schwimmen (z.B. Schwimmtechnik, Synchronschwimmen, Rettungsschwimmen) o) Traditionelle Spiele (z.B. Kinderspiele, Kleine Ballspiele)
			SSPTAPP1YESf	<p>f) An welchem Angebot nehmen die meisten Schülerinnen und Schüler teil? (siehe Antwortmöglichkeiten zu Fragen d) und e))</p>
			SSPTAPP1YESg	<p>g) Wenn man alle außerunterrichtlichen Schulsportangebote zusammennimmt, wer sind die</p>



				<p>Anbieter? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. interne Schulsporttrainer b. externe Schulsporttrainer c. Sportlehrkräfte d. Lehrkräfte aus anderen Fächern e. andere Personen aus der Kommune ohne Qualifikation
		2. Wettkämpfe	SSC1	1. Organisiert Ihre Schule Wettkämpfe im Rahmen des Schulsports? (Ja/Nein)
			SSC1YESa	<p>a) Falls ja, wie viele Wettkämpfe organisiert Ihre Schule pro Jahr? (Anzahl Wettkämpfe)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. mehr als 10 pro Jahr b. zwischen 5 und 9 pro Jahr c. weniger als 5 pro Jahr
			SSC2	2. Nimmt Ihre Schule an Schulvergleichswettkämpfen teil? (Ja/Nein)
			SSC2YESa	<p>Falls ja, machen Sie bitte weitere Angaben zu folgenden Fragen:</p> <p>a) Wie regelmäßig nimmt Ihre Schule daran teil?</p> <ul style="list-style-type: none"> a. das ganze Jahr über b. an allen Wochen in einem bestimmten Jahresabschnitt c. an einigen Wochen in einem bestimmten Jahresabschnitt d. nur aktuell
			SSC2YESb	<p>b) Wann werden die Wettkämpfe durchgeführt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a. unter der Woche zu Schulzeiten b. unter der Woche außerhalb der Schulzeit c. am Wochenende
			SSC2YESc	<p>c) Was ist die höchste Stufe, auf der Ihre Schule an Wettkämpfen teilnimmt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a. lokal b. regional c. national d. international
			SSC2YESd	<p>d) Gibt es an Ihrer Schule Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungssport der Vereine, die Ihre Schule in Schulwettkämpfen repräsentieren? (Ja/Nein)</p>



			SSC2YEsE	e) Gibt es an Ihrer Schule Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf, die Ihre Schule in Schulwettkämpfen repräsentieren? (Ja/Nein)
3. Andere Formen körperlicher Aktivität		1. Aktives Lernen in anderen Fächern und aktive Pause	OFPAPAL1	1. Wird körperliche Aktivität in anderen Fächern angewendet, um kognitives Lernen zu fördern? a. ja, als Merkmal der Schule b. ja, bei einigen Lehrpersonen c. nein
		2. Pausensport – Organisiert und selbstorganisiert	OFPAR1	1. Gibt es an Ihrer Schule bewegte Freizeitaktivitäten/Sportangebote in den Pausen? (Bitte berücksichtigen Sie Pausensport, der durch die Schule organisiert wird und selbstorganisierte Angebote durch Schülerinnen und Schüler)? (Ja/Nein)
			OFPAR1YESa	a) Falls ja, wer betreut/beaufsichtigt diese Angebote? a. keine Betreuung b. Schulsportlehrerinnen und -helfer c. Sportlehrerinnen und -lehrer d. Schülerinnen und Schüler e. andere Fachlehrerinnen und -lehrer
			OFPAR2	2. Wie viel Zeit steht für den Pausensport (ohne Mittagspause) zur Verfügung? _____ Minuten (pro Tag)
		3. Nachmittagsprogramme nach Unterrichtschluss - AKA. Extracurricular	OFPAAS1	1. Bietet Ihre Schule Nachmittagsprogramme nach Unterrichtschluss an? (Ja/Nein)
			OFPAASYESa	Falls ja, machen Sie bitte weitere Angaben zu folgenden Fragen: a) Bietet Ihre Schule in Ergänzung zum regulären Sportunterricht und sonstigen außerunterrichtlichen



				Schulsportangeboten am Nachmittag nach Schulschluss Bewegungs- und Sportangebote (z.B. mit Sportvereinen) an? (Ja/Nein)
			OFPAASYESai	ai) Falls ja , wie oft? a. An jedem Schultag in der Woche b. An einigen Schultagen pro Woche
			OFPAASYESb	b) Wenn man alle bewegungs- und sportbezogene Nachmittagsangebote zusammennimmt, wer sind die Anbieter? (Mehrfachnennungen möglich) a. interne Schulsporttrainer b. externe Schulsporttrainer c. Sportlehrkräfte d. Lehrkräfte aus anderen Fächern e. andere Personen aus der Kommune ohne Qualifikation
		4. Aktiver Schulweg	OFPAAT1	1. Tritt Ihre Schule für einen aktiven Schulweg zur Schule und zurück nach Hause ein? (Ja/Nein)
			OFPAAT2	2. Organisiert Ihre Schule selbst einen aktiven Schulweg für Schülerinnen und Schüler, um zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen? (Ja/Nein)
			OFPAAT3	3. Verbreitet Ihre Schulen Informationen über die Vorteile eines aktiven Schulwegs? (Ja/Nein)
3. Arbeitsplatz der Lehrkräfte	1. Wöchentliche Arbeitszeit (bezogen auf den Zeitplan der UmfrageteilnehmerInnen)	1. Unterrichtszeit für den Sportunterricht	TWWWPET1	1. Wie viele Unterrichtsstunden Sport (Schulstunden) unterrichten Sie pro Woche? a. 1 Unterrichtsstunde b. 2 bis 4 Unterrichtsstunden c. 5 bis 6 Unterrichtsstunden d. 7 bis 8 Unterrichtsstunden e. mehr als 8 Unterrichtsstunden
			TWWWPET2	2. Wie lange dauert eine Unterrichtsstunde an Ihrer Schule? a. _____ Minuten



				b. ____ Unterrichtsstunden pro Lektion
		2. Klassen	TWWWC1	1. Wie viele Schulklassen unterrichten Sie als Sportlehrkraft? _____ Schulklassen
		3. Schülerinnen und Schüler	TWWWS1	1. Wie viele Schülerinnen und Schüler umfasst eine Schulklasse? ____Min; ____ Max.
			TWWWS2	2. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf haben Sie in Ihren Klassen?
		4. Zeitumfang für andere Verpflichtungen	TWWWTOD1	1. Wie viele Stunden pro Woche stehen Ihnen für andere Verpflichtungen im Rahmen Ihrer Arbeitszeit zur Verfügung? a. 0 Stunden b. bis zu 2 Stunden c. 2 bis 5 Stunden d. 6 bis 10 Stunden e. 11 bis 15 Stunden f. 16 bis 20 Stunden g. mehr als 20 Stunden
2. Rollenprofil	1. Anzahl der Verpflichtungen	TWPRND1	1. Welchen Verpflichtungen wird insgesamt von den Sportlehrkräften an Ihrer Schule nachgekommen? (Mehrfachnennungen möglich) a. Unterrichtspraxis (Planung, Beurteilung, Intervention) b. Forschung und Innovation c. Sportbezogene Schulverwaltungsaufgaben (Koordination der Schulsportsitzungen, Verwaltung der Sportgeräte und Sportstätten) d. Allgemeine Schulverwaltungsaufgaben (stellvertretender Rektor/stellvertretende Rektorin, Schulausschuss, Klassenlehrer/Klassenlehrerin) e. Vorsitzender/Vorsitzende im Klassenrat f. Training von Schulsportmannschaften g. Klassenlehreraufgaben h. Klassenpflegschaftsaufgaben mit Elterntreffen, Vertretung der Schule in der kommunalen Zusammenarbeit Andere: _____	



	3. Sportkollegium	1. Anzahl	TWTD1	1. Wie viele Sportlehrkräfte arbeiten an Ihrer Schule? _____ Sportlehrkräfte
		2. Verteilung der Sportlehrkräfte	TWTD1a	1. Wie setzt sich das Sportkollegium zusammen? a) Geschlecht: _____ männlich, _____ weiblich
			TWTD1b	a) Beschäftigungsgrad: _____ festangestellt, _____ auf Zeitvertrag, _____ Aushilfskräfte
			TWTD1c	a) Zeitumfang: _____ Vollzeit, _____ Teilzeit
4. Kommunale Partnerschaft	1. Öffentlichkeit	1. Rechtliche Indikatoren	CPPG1	1. Wird Ihre Schule zur Verbesserung des Sportunterrichts und Schulsports seitens der Bezirksregierung oder des Schulamtes durch folgende Maßnahmen unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich) a. kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Sportlehrkräfte b. Konzept/Programm zum aktiven Schulweg c. Bereitstellung von externen Kräften im Sportunterricht oder Schulsport, z.B. Diätassistenten, Ärzte, Notfallkräfte, Physiotherapeutinnen, Schulpsychologen, Motopäden, Sozialarbeiterinnen, Übungsleiterinnen d. Bereitstellung externer Sportstätten e. Bereitstellung von Material / Sportgeräten f. Bereitstellung weiterer Sportlehrkräfte
			CPPG2	2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit der Bezirksregierung oder dem Schulamt bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist: 5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)



				<ul style="list-style-type: none"> a. kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Sportlehrkräfte b. Konzept/Programm zum aktiven Schulweg c. Bereitstellung von externen Kräften im Sportunterricht oder Schulsport, z.B. Diätassistenten, Ärzte, Notfallkräfte, Physiotherapeutinnen, Schulpsychologen, Motopäden, Sozialarbeiterinnen, Übungsleiterinnen d. Bereitstellung externer Sportstätten e. Bereitstellung von Material / Sportgeräten f. Bereitstellung weiterer Sportlehrkräfte
		2. Nationale Regierungsbehörden	CPPNGB1	<ul style="list-style-type: none"> 1. Unterstützen regionale oder nationale Regierungsbehörden mit folgenden Maßnahmen die Verbesserung des Sportunterrichts und Schulsports? (Mehrfachnennungen möglich) <ul style="list-style-type: none"> a. Betreuung der Schülerinnen und Schüler während des Sportunterrichts b. Betreuung der Schülerinnen und Schüler im außerunterrichtlichen Schulsport c. Planung von curricularen Bausteinen d. Organisation oder Betreuung von Schulsportaktivitäten e. Auszeichnung mit Urkunden für Lehrkräfte oder für Schülerinnen und Schüler f. Organisation von außerunterrichtlichen Maßnahmen/Veranstaltungen (wie z.B. Jugend trainiert für Olympia, Bundesjugendspiele, andere Sportfeste oder Förderkurse) g. Durchführung von Talentsichtungsmaßnahmen in Ihrer Schule
			CPPNGB2	<ul style="list-style-type: none"> 2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit regionalen oder nationalen Regierungsbehörden



				<p>bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Betreuung der Schülerinnen und Schüler während des Sportunterrichtsb. Betreuung der Schülerinnen und Schüler im außerunterrichtlichen Schulsportc. Planung von curricularen Bausteinend. Organisation oder Betreuung von Schulsportaktivitätene. Auszeichnung mit Urkunden für Lehrkräfte oder für Schülerinnen und Schülerf. Organisation von außerunterrichtlichen Maßnahmen/Veranstaltungeng. Durchführung von Talentsichtungsmaßnahmen in Ihrer Schule
		3. Kooperation zwischen Schulen	CPPIS1	<p>1. Unterhält Ihre Schule regelmäßigen Kontakt zu anderen Schulen, um den Sportunterricht und Schulsport durch folgende Maßnahmen zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Lehrplan für den Sportunterricht (z.B. Austausch von Materialien, gemeinsamer Unterricht, gemeinsame Beurteilung)b. Schulsport (z.B. Spiele, Treffen, Wettbewerbe, Betreuung von Mannschaften)c. Andere Formen körperlicher Aktivität (z.B. aktiver Schulweg, gemeinsame Ausflüge/Wandertage)d. Lehreraustausch (z.B. Kooperation mit Lehrkräften anderer Schulen)e. Referendarbetreuung (z.B. Supervision)



				<ul style="list-style-type: none"> f. Gemeinsame Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen g. Nutzen und Teilen von gemeinsamen Finanzpools h. Nutzen gemeinsamer Sportgerätausstattungen i. Nutzen und Belegung gemeinsamer Sportstätten
			CPPIS2	<p>2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit anderen Schulen bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Lehrplan für den Sportunterricht (z.B. Austausch von Materialien, gemeinsamer Unterricht, gemeinsame Beurteilung) b. Schulsport (z.B. Spiele, Treffen, Wettbewerbe, Betreuung von Mannschaften) c. Andere Formen körperlicher Aktivität (z.B. aktiver Schulweg, gemeinsame Ausflüge/Wandertage) d. Lehreraustausch (z.B. Kooperation mit Lehrkräften anderer Schulen) e. Referendarbetreuung (z.B. Supervision) f. Gemeinsame Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen g. Nutzen und Teilen von gemeinsamen Finanzpools h. Nutzen gemeinsamer Sportgerätausstattungen i. Nutzen und Belegung gemeinsamer Sportstätten
		4. Hochschulen und Forschungsinstitute	CPPHEI1	<p>1. Unterhält Ihre Schule regelmäßigen Kontakt zu öffentlichen Hochschuleinrichtungen oder Forschungsinstituten, um den Sportunterricht und Schulsport durch</p>



				<p>folgende Maßnahmen zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lehramtskandidaten (Referendariat, Praktika, Praxissemester)b. Angebote zur Lehrerfort- und Weiterbildungc. Monitoring/Evaluation des Sportunterrichtsd. Monitoring/Evaluation des außerunterrichtlichen Schulsportse. Zusammenarbeit in Forschungsprojekten zum Sportunterricht/Schulsportf. Beratungsleistungen und Empfehlungen für die Schulgemeinde
			CPPHEI2	<p>2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit öffentlichen Hochschuleinrichtungen oder Forschungsinstituten bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lehramtskandidaten (Referendariat, Praktika, Praxissemester)b. Angebote zur Lehrerfort- und Weiterbildungc. Monitoring/Evaluation des Sportunterrichtsd. Monitoring/Evaluation des außerunterrichtlichen Schulsportse. Zusammenarbeit in Forschungsprojekten zum Sportunterricht/Schulsportf. Beratungsleistungen und Empfehlungen für die Schulgemeinde



		5. Berufsorganisationen und Sportlehrerverbände	CPPPA1	<p>1. Arbeitet Ihre Schule regelmäßig mit Berufsorganisationen und Sportlehrerverbänden zusammen, um den Sportunterricht und Schulsport durch folgende Maßnahmen zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lehramtskandidaten (Referendariat, Praktika, Praxissemester)b. Angebote zur Lehrerfort- und Weiterbildungc. Monitoring/Evaluation des Sportunterrichtsd. Monitoring/Evaluation des außerunterrichtlichen Schulsportse. Zusammenarbeit in Forschungsprojekten zum Sportunterricht/Schulsportf. Beratungsleistungen und Empfehlungen für die Schulgemeinde
			CPPPA2	<p>2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit Berufsorganisationen und Sportlehrerverbänden bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lehramtskandidaten (Referendariat, Praktika, Praxissemester)b. Angebote zur Lehrerfort- und Weiterbildungc. Monitoring/Evaluation des Sportunterrichtsd. Monitoring/Evaluation des außerunterrichtlichen Schulsports



				<ul style="list-style-type: none"> e. Zusammenarbeit in Forschungsprojekten zum Sportunterricht/Schulsport f. Beratungsleistungen und Empfehlungen für die Schulgemeinde
	2. Private NGO's	1. Sportvereine und Sportbünde	CPPrSO1	<p>1. Arbeitet Ihre Schule regelmäßig mit Sportvereinen oder Sportbünden zusammen, um den Sportunterricht und Schulsport durch folgende Maßnahmen zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Sportunterricht b. Förderung der Schulsportwettbewerbe c. ausgewählte Sportförderprogramme für förderbedürftige Schülerinnen und Schüler d. Gesundheitsförderung e. soziale Integration f. Angebote für Fort- und Weiterbildung der Sportlehrkräfte g. Nutzung von Sportstätten h. Nutzung von Ausrüstung und Sportgeräten i. allgemeine finanzielle Unterstützung
			CPPrSO2	<p>2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit Sportvereinen und Sportbünden bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Sportunterricht b. Förderung der Schulsportwettbewerbe c. ausgewählte Sportförderprogramme für förderbedürftige Schülerinnen und Schüler d. Gesundheitsförderung e. soziale Integration



				<ul style="list-style-type: none"> f. Angebote für Fort- und Weiterbildung der Sportlehrkräfte g. Nutzung von Sportstätten h. Nutzung von Ausrüstung und Sportgeräten i. allgemeine finanzielle Unterstützung
		3. Eltern	CPPrP1	<p>1. Arbeitet Ihre Schule regelmäßig mit Eltern zusammen, um den Sportunterricht und Schulsport durch folgende Maßnahmen zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. ausgewählte Sportförderprogramme für förderbedürftige Schülerinnen und Schüler b. Teilnahme an Schulsportfesten c. Teilnahme an Schulsportkonferenzen d. Experte für regelmäßige Sportlehrerfort- und Weiterbildung e. Ko-Sponsor für Sportlehrerfort- und Weiterbildung/Workshops f. Gesundheitsförderung g. soziale Integration h. aktiver Schulweg i. finanzielle Hilfestellung und Förderung
			CPPrP2	<p>2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit Eltern bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. ausgewählte Sportförderprogramme für förderbedürftige Schülerinnen und Schüler b. Teilnahme an Schulsportfesten c. Teilnahme an Schulsportkonferenzen d. Experte für regelmäßige Sportlehrerfort- und Weiterbildung



				<ul style="list-style-type: none"> e. Ko-Sponsor für Sportlehrerfort- und Weiterbildung/Workshops f. Gesundheitsförderung g. soziale Integration h. aktiver Schulweg i. finanzielle Hilfestellung und Förderung
		<p>4. Hochschulen und Forschungsinstitute</p>	<p>CPPrHEI1</p>	<p>1. Unterhält Ihre Schule regelmäßigen Kontakt zu privaten Hochschuleinrichtungen oder Forschungsinstituten, um den Sportunterricht und Schulsport durch folgende Maßnahmen zu verbessern? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lehramtskandidaten (Referendariat, Praktika, Praxissemester) b. Angebote zur Lehrerfort- und Weiterbildung c. Monitoring/Evaluation des Sportunterrichts d. Monitoring/Evaluation des außerunterrichtlichen Schulsports e. Zusammenarbeit in Forschungsprojekten zum Sportunterricht/Schulsport f. Beratungsleistungen und Empfehlungen für die Schulgemeinde
			<p>CPPrHEI2</p>	<p>2. Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie wichtig Ihnen die Kooperation mit privaten Hochschuleinrichtungen oder Forschungsinstituten bezogen auf die folgenden Maßnahmen ist:</p> <p>5-stufige Likert-Skala (1-sehr unwichtig, 2-unwichtig, 3-weder wichtig noch unwichtig, 4-wichtig, 5-sehr wichtig)</p> <ul style="list-style-type: none"> g. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Lehramtskandidaten (Referendariat, Praktika, Praxissemester) h. Angebote zur Lehrerfort- und Weiterbildung



				<ul style="list-style-type: none"> i. Monitoring/Evaluation des Sportunterrichts j. Monitoring/Evaluation des außerunterrichtlichen Schulsports k. Zusammenarbeit in Forschungsprojekten zum Sportunterricht/Schulsport l. Beratungsleistungen und Empfehlungen für die Schulgemeinde
5. Sportstätten, Ausrüstung und Ressourcen	1. Sportstätten	1. Ausstattung	FERFA1a	<p>1. Bitte geben Sie an, welche schuleigenen Sportstätten Ihnen für den Sportunterricht, Schulsport und weitere Bewegungsangebote zur Verfügung stehen: (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>a) Sporträume/Sporthallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a1) Kleiner Gymnastikraum ≤ 200 qm a2) Großer Gymnastikraum ≥ 200 qm a3) Einfach-Sporthalle = 405 qm (z.B. 15mx27m) a4) Zweifach-Sporthalle = 810 qm (z.B. 30mx27m) a5) Dreifach-Sporthalle = 1.215 qm (z.B. 45mx27m) a6) Kleiner Multifunktionsraum/Studio ≤ 225 qm a7) Mittlere Multifunktionshalle ≥ 225 qm und < 1750 qm a8) Große Multifunktionshalle > 1.750 qm a9) Kletterwand a10) Boulderwand
			FERFA1b	<p>b) Außensportanlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> b1) Sehr kleines Spielfeld ≤ 500 qm b2) Kleinspielfeld ≥ 500 qm und < 1.000 qm (Handball- und Basketball können offiziell gespielt werden) b3) Großspielfeld 7.700 qm (offizieller Fußballplatz für internationale Spiele) b4) Kleine Leichtathletikanlage für Schulen ≤ 1.500 qm b5) Reguläre Leichtathletikanlage ≥ 1500 qm und < 8.000 qm b6) Kleiner Pausenhof/Spielplatz ≤ 500 qm b7) Großer Pausenhof/Spielplatz ≥ 500 qm



				b8) Kletterwand b9) Boulderwand
			FERFA1c	c) Schwimmbecken: c1) Kleines Schwimmbecken 75 qm (12,5mx6m) = 50-150 qm c2) Reguläres Schwimmbecken 312,5 qm (25mx12,5m) = 150- 450 qm c3) Wettkampfschwimmbecken 625/750 qm (50mx12,5/15m) = 450-750 qm c4) Wettkampfschwimmbecken FINA 1.250 qm (25mx50m) = 750-1250 qm
			FERFA2	2. Haben Sie Zugang zu weiteren externen Sportstätten (außerhalb des Schulgeländes) für den Sportunterricht, Schulsport und weitere Bewegungsangebote? Ja/Nein



				<p>Falls ja, machen Sie bitte weitere Angaben zu folgenden Fragen:</p> <p>Welche externen Sportstätten (außerhalb des Schulgeländes) stehen Ihnen für den Sportunterricht, Schulsport und weitere Bewegungsangebote zur Verfügung? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>a) Sporträume/Sporthallen:</p> <p>a1) Kleiner Gymnastikraum ≤ 200 qm a2) Großer Gymnastikraum ≥ 200 qm a3) Einfach-Sporthalle = 405 qm (z.B. 15mx27m) a4) Zweifach-Sporthalle = 810 qm (z.B. 30mx27m) a5) Dreifach-Sporthalle = 1.215 qm (z.B. 45mx27m) a6) Kleiner Multifunktionsraum/Studio = < 225 qm a7) Mittlere Multifunktionshalle ≥ 225 qm und < 1750 qm a8) Große Multifunktionshalle > 1.750 qm a9) Kletterwand a10) Boulderwand</p>
				<p>b) Außensportanlagen:</p> <p>b1) Sehr kleines Spielfeld ≤ 500 qm b2) Kleinspielfeld ≥ 500 qm und < 1.000 qm (Handball- und Basketball können offiziell gespielt werden) b3) Großspielfeld 7.700 qm (offizieller Fußballplatz für internationale Spiele) b4) Kleine Leichtathletikanlage für Schulen ≤ 1.500 qm b5) Reguläre Leichtathletikanlage ≥ 1500 qm und < 8.000 qm b6) Kleiner Pausenhof/Spielplatz ≤ 500 qm b7) Großer Pausenhof/Spielplatz ≥ 500 qm b8) Kletterwand b9) Boulderwand</p>



			<p>FERFA2YESc</p> <p>c) Schwimmbecken: c1) Kleines Schwimmbecken 75 qm (12,5mx6m) = 50-150 qm c2) Reguläres Schwimmbecken 312,5 qm (25mx12,5m) = 150-450 qm c3) Wettkampfschwimmbecken 625/750 qm (50mx12,5/15m) = 450-750 qm c4) Wettkampfschwimmbecken FINA 1.250 qm (25mx50m) = 750-1250 qm</p>
			<p>FERFA3</p> <p>3. Gibt es in Ihrem Schulumfeld geeignete und sichere Zuwege für einen aktiven Schulweg (Walking Bus, Fuß- und Radwege)? (Ja/Nein)</p>
			<p>FERFA4</p> <p>4. Verfügt Ihre Schule über Möglichkeiten, die einen aktiven Schulweg unterstützen (z.B. Fahrradparkplätze, Schließfächer)? (Ja/Nein)</p>
			<p>FERFA5</p> <p>5. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den Sportstätten?</p> <p>(5-stufige Likert-Skala: 0-nicht zutreffend, 1-sehr unzufrieden, 2-unzufrieden, 3-ok, 4-zufrieden, 5-sehr zufrieden)</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Schuleigene Sporträume/Sporthallen b. Schuleigene Außensportanlagen c. Schuleigenes Schwimmbecken/Schuleigene Kletteranlage d. Externe Sporträume/Sporthallen e. Externe Außensportanlagen f. Externes Schwimmbecken/Externe Kletteranlage
		<p>2. Nutzungsmöglichkeiten</p>	<p>FERFP1a</p> <p>1. Wie beurteilen Sie die Nutzungsmöglichkeit Ihrer schuleigenen Sportstätten? „Total unflexibel“ bedeutet, dass in einem Raum nur eine Sportart unterrichtet/ausgeführt werden kann. „Total flexibel“ bedeutet, dass alle Sportangebote in dieser Sportstätte angeboten werden können.</p> <p>(5-stufige Likert-Skala: 0-nicht zutreffend; 1-total unflexibel, 2-</p>



				<p>unflexibel, 3-weder noch, 4-flexibel, 5-total flexibel)</p> <p>a) Sporträume/Sporthallen:</p> <p>a1) Kleiner Gymnastikraum ≤ 200 qm</p> <p>a2) Großer Gymnastikraum ≥ 200 qm</p> <p>a3) Einfach-Sporthalle = 405 qm (z.B. 15mx27m)</p> <p>a4) Zweifach-Sporthalle = 810 qm (z.B. 30mx27m)</p> <p>a5) Dreifach-Sporthalle = 1.215 qm (z.B. 45mx27m)</p> <p>a6) Kleiner Multifunktionsraum/Studio = < 225 qm</p> <p>a7) Mittlere Multifunktionshalle ≥ 225 qm und < 1750 qm</p> <p>a8) Große Multifunktionshalle > 1.750 qm</p> <p>a9) Kletterwand</p> <p>a10) Boulderwand</p>
			FERFP1b	<p>b) Außensportanlagen:</p> <p>b1) Sehr kleines Spielfeld ≤ 500 qm</p> <p>b2) Kleinspielfeld ≥ 500 qm und < 1.000 qm (Handball- und Basketball können offiziell gespielt werden)</p> <p>b3) Großspielfeld 7.700 qm (offizieller Fußballplatz für internationale Spiele)</p> <p>b4) Kleine Leichtathletikanlage für Schulen ≤ 1.500 qm</p> <p>b5) Reguläre Leichtathletikanlage ≥ 1500 qm und < 8.000 qm</p> <p>b6) Kleiner Pausenhof/Spielplatz ≤ 500 qm</p> <p>b7) Großer Pausenhof/Spielplatz ≥ 500 qm</p> <p>b8) Kletterwand</p> <p>b9) Boulderwand</p>
			FERFP1c	<p>c) Schwimmbecken:</p> <p>c1) Kleines Schwimmbecken 75 qm (12,5mx6m) = 50-150 qm</p> <p>c2) Reguläres Schwimmbecken 312,5 qm (25mx12,5m) = 150-450 qm</p> <p>c3) Wettkampfschwimmbecken 625/750 qm (50mx12,5/15m) = 450-750 qm</p> <p>c4) Wettkampfschwimmbecken FINA 1.250 qm (25mx50m) = 750-1250 qm</p>



			<p>2. Wie beurteilen Sie die Nutzungsmöglichkeit Ihrer externen Sportstätten? „Total unflexibel“ bedeutet, dass in einem Raum nur eine Sportart unterrichtet/ausgeführt werden kann. „Total flexibel“ bedeutet, dass alle Sportangebote in dieser Sportstätte angeboten werden können.</p> <p>(5-stufige Likert-Skala: 0-nicht zutreffend; 1-total unflexibel, 2-unflexibel, 3-weder noch, 4-flexibel, 5-total flexibel)</p> <p>a) Sporträume/Sporthallen: a1) Kleiner Gymnastikraum ≤ 200 qm a2) Großer Gymnastikraum ≥ 200 qm a3) Einfach-Sporthalle = 405 qm (z.B. 15mx27m) a4) Zweifach-Sporthalle = 810 qm (z.B. 30mx27m) a5) Dreifach-Sporthalle = 1.215 qm (z.B. 45mx27m) a6) Kleiner Multifunktionsraum/Studio = < 225 qm a7) Mittlere Multifunktionshalle ≥ 225 qm und < 1750 qm a8) Große Multifunktionshalle > 1.750 qm a9) Kletterwand a10) Boulderwand</p>
			<p>b) Außensportanlagen: b1) Sehr kleines Spielfeld ≤ 500 qm b2) Kleinspielfeld ≥ 500 qm und < 1.000 qm (Handball- und Basketball können offiziell gespielt werden) b3) Großspielfeld 7.700 qm (offizieller Fußballplatz für internationale Spiele) b4) Kleine Leichtathletikanlage für Schulen ≤ 1.500 qm b5) Reguläre Leichtathletikanlage ≥ 1500 qm und < 8.000 qm b6) Kleiner Pausenhof/Spielplatz ≤ 500 qm b7) Großer Pausenhof/Spielplatz ≥ 500 qm b8) Kletterwand b9) Boulderwand</p>



			FERFP2c	c) Schwimmbecken: c1) Kleines Schwimmbecken 75 qm (12,5mx6m) = 50-150 qm c2) Reguläres Schwimmbecken 312,5 qm (25mx12,5m) = 150-450 qm c3) Wettkampfschwimmbecken 625/750 qm (50mx12,5/15m) = 450-750 qm c4) Wettkampfschwimmbecken FINA 1.250 qm (25mx50m) = 750-1250 qm
		3. Zugang	FERAF1	1. Können die Schülerinnen und Schüler die schuleigenen Außensportanlagen während der Pausen nutzen? Ja, alle /Ja, einige/Nein
			FERAF1YESa	Falls ja , wird das beaufsichtigt? (Ja/Nein)
			FERAF2	2. Können die Schülerinnen und Schüler die schuleigenen Sporträume/Sporthallen während der Pausen nutzen? Ja, alle /Ja, einige/Nein
			FERAF2YESa	a) Falls ja , wird das beaufsichtigt? (Ja/Nein)
			FERAF3	3. Können die Schülerinnen und Schüler die schuleigenen Sporträume/Sporthallen vor oder nach ihrem Schulunterricht nutzen? Ja, alle /Ja, einige/Nein
			FERAF3YESa	a) Falls ja , wird das beaufsichtigt? (Ja/Nein)
			FERAF4	4. Können die Schülerinnen und Schüler die schuleigenen Außensportanlagen vor oder nach ihrem Schulunterricht nutzen? Ja, alle /Ja, einige/Nein
			FERAF4YESa	a) Falls ja , wird das beaufsichtigt? (Ja/Nein)
		4. Sicherheit und Gesundheit	FERSH1	1. Wird Ihr Unterricht durch die Lautstärke in den Sporträumen/Sporthallen beeinträchtigt? (Ja/Nein)
2. Ausrüstung	1. Zugang	FEREA1	1. Dürfen die Schülerinnen und Schüler Sportgeräte der Schule in der Pause nutzen/ausleihen? (Ja/Nein)	



		<p>2. Sicherheit und Gesundheit</p>	<p>FERES1</p>	<p>1. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass es zu Verletzungen beim Sporttreiben kommen kann, die wegen des Zustands der Sport- und/oder Spielgeräte entstehen? Bitte beurteilen Sie die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 bis 5 (1=sehr wahrscheinlich bis 5=sehr unwahrscheinlich) (1-sehr wahrscheinlich 2-wahrscheinlich, 3-weder noch, 4-unwahrscheinlich, 5-sehr unwahrscheinlich)</p> <p>a. bei beweglichen Sport- und Spielgeräten (z.B. Bälle, Schläger, Kästen u.a.) b. bei festen Sportgeräten (z.B. Toranlagen, Basketballbretter, Turnleitern, Sprossenwände u.a.)</p>
	<p>3. Finanzen</p>	<p>1. Budget</p>	<p>FERFAB1</p>	<p>1. Enthält Ihr Schulbudget einen Posten für den Sportunterricht/Schulsport und erlaubt dieses Sportbudget die Anschaffung einer adäquaten Ausrüstung der Sporträume, einschließlich der Anschaffung von Sportgeräten auch für den Sportförderunterricht von bewegungsschwachen Kindern?</p> <p>a. Ja, auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf b. Ja, aber nicht für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf c. Nein</p>
			<p>FERFAB2</p>	<p>2. Enthält Ihr Budget für den Sportunterricht/Schulsport die Möglichkeit der Wartung und Aufrechterhaltung der Ausstattung und Sporträume, einschließlich für den Sportförderunterricht von bewegungsschwachen Kindern, um den Standard zu erhalten?</p> <p>a. Ja, auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf</p>



				<p>b. Ja, aber nicht für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf</p> <p>c. Nein</p>
--	--	--	--	--